

# tonkünstler-forum

#115

Dezember 2019



## IN EIGENER SACHE

Editorial.....3

## THEMA

Wohin steuert das Amateur- und Breitenmusizieren?  
oder: Musikpflege und gesellschaftlicher Wandel.....4

## AKTIVITÄTEN DES VERBANDES

Umsatzsteuer für Bildungsleistungen.....8

Zum Tode von Prof. Kurt Hofbauer.....9

Thema „Jugend musiziert“: Ein großer Tag für  
Karlsruhe. Empfang für die Bundespreisträger 2019  
von Jugend musiziert im Rathaus Karlsruhe.....10

Neue Ehrenmitglieder des TKV-BW..... 12

Vorstandswechsel im Regionalverband  
Baden-Baden-Rastatt.....12

64. Jugendwettbewerb für Klavier und Streicher,  
Oktober 2019, die Ergebnisse.....13

Rückblick: Schülerkonzert des  
Tonkünstlerverbandes Heidenheim.....18

Sontraud Speidel, Ehrenmitglied des  
Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg  
erhält den opus Klassik-Preis des Jahres 2019.....19

## AKTIVITÄTEN UNSERER MITGLIEDER

Komposition und kreatives Musiktheater.....20

Beethoven für alle - aufregende Musik mit  
großer Spannweite. Konzert der Musikschule  
Ionescu im Backnanger Bürgerhaus.....21

BÜCHER, NOTEN & CDs.....22

TERMINE.....23

NEUE MITGLIEDER.....24

JUGEND MUSIZIERT.....26

ADRESSEN.....28

IMPRESSUM.....31

*Die Bildinformationen der Titelbilder  
finden Sie beim jeweiligen Beitrag im Heft.*

## In eigener Sache

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

immer wieder sieht sich unser Berufsstand existenziellen Bedrohungen gegenüber: mal sind es die sich verschlechternden Rahmenbedingungen für musikalische Bildung im Allgemeinen - treffend und ausführlich beschrieben in dieser Ausgabe „Wohin steuert das Amateur- und Breitenmusizieren? oder: Musikpflege und gesellschaftlicher Wandel“ - mal ist es das politische Bestreben, die Künstlersozialversicherung abzuschaffen, und aktuell trifft uns die geplante Umsatzsteuerpflicht auf Bildungsleistungen.

Im Zuge einer europäischen Vereinheitlichung der die Umsatzsteuer betreffenden Gesetze würden die bisherigen Regelungen zur Umsatzsteuerbefreiheit für Auftritts- und Unterrichtsleistungen abgeschafft werden. In Zusammenarbeit der Verbände Deutscher Tonkünstlerverband (DTKV), Verband der Musikschulen (VdM) und dem Bundesverband der Freien Musikschulen (bdfm) ist es unter dem Dach des Deutschen Musikrates (DMR) gelungen, einen Änderungsantrag zum Regierungsentwurf in den Finanzausschuss einzubringen. Danach soll die Befreiungsvorschrift des § 4 Nr. 21 des Umsatzsteuergesetzes erhalten werden.

Auch wenn dies nur eine „vorläufige Entwarnung“ ist – wobei die anstehenden Entscheidungen bis zum Versand dieses „tonkünstler-forums“ vielleicht schon zu unseren Gunsten getroffen sein werden – wurde alles Wichtige getan, um den Regierungsentwurf in unserem Interesse zu beeinflussen.

Seien Sie versichert, dass Ihr Tonkünstlerverband wachen Auges immer die uns betreffenden (negativen) Veränderungen im Blick behält und Sie – wie auch heute – über Zwischenschritte informiert.

Eine geruhssame Weihnachtszeit – sofern man das in der Hochsaison des Musikberufs wünschen kann.

Ihr Cornelius Hauptmann




*Cornelius Hauptmann ©Wilhelm Betz*

## Wohin steuert das Amateur- und Breitenmusizieren? oder: Musikpflege und gesellschaftlicher Wandel

Der Berufsstand der Musikpädagogen, gleich ob angestellt oder freiberuflich, sieht sich gegenwärtig vielerlei Hürden gegenüber; Stichworte sind etwa das G 8, die Ganztagesesschule, die Digitalisierung mit geändertem Freizeitverhalten der Schüler, die häufig unzureichende Bezahlung von Musiklehrern, ein notorischer Stellenmangel an öffentlichen Musikschulen oder auch jüngst die Diskussion über eine eventuelle Umsatzsteuerpflicht.

Allerdings gibt es ein weiteres Problemfeld, das meines Erachtens noch viel umfassender ist und sich langfristig verheerend auf unser Musik-Musterland Deutschland (dessen Markenzeichen ein weit ausstrahlendes Breitenmusizieren ist!) auswirken wird. Es ist dies ein Umstand, der wohl fast jedem Musiklehrer gut bekannt sein dürfte, über den aber anhand meiner Beobachtungen viel zu wenig oder kaum gesprochen wird: und zwar sind das die im Laufe der zurückliegenden Jahre und Jahrzehnte massiv nachgelassenen Leistungen der meisten Musikschüler hinsichtlich häuslichem Üben und Fortschritten am Instrument. Das beobachte ich nicht nur bei meinen Schülern (seit 2005 bin ich freiberuflicher Musiklehrer für Klavier und Akkordeon), sondern habe auf Nachfrage Entsprechendes auch aus dem weiteren kollegialen Umfeld vernommen.

Einige Aussagen zusammengefasst:

- auch an städtischen Musikschulen geht die Nachfrage nach Instrumentalunterricht zurück, Wartelisten schrumpfen oder sind zum Teil gar nicht mehr vorhanden; Lehrerdeputate müssen sogar gekürzt werden;
- ein Kollege berichtet, in den 1990er Jahren eine äußerst leistungsfähige Gruppe jugendlicher Klavierschüler gehabt zu haben, mit denen jährliche Arbeitsphasen und

Konzerte veranstaltet wurden und die die gängige Konzertliteratur beherrschten; seine heutige Schülersituation ist weit von solchen wünschenswerten Zuständen entfernt;

- der Autor dieses Beitrages war bis Anfang der 2000er Jahre selbst Akkordeonschüler an einer öffentlichen Musikschule und gehörte zu einer gleichfalls leistungsbereiten Akkordeon-Schülergruppe, die regelmäßig an Wettbewerben teilnahm und Erfolge erzielte. Später nachrückende Schüler wiesen nicht mehr dieses Leistungsniveau auf;
- mehrere Kollegen beziffern denjenigen Anteil ihrer Schüler, die künstlerisch gesehen wirkliche Fortschritte machen und Ambitionen haben, auf nur etwa 10 bis max. 20 % ihrer Schülerschaft;
- die Instrumentalschüler nehmen heute zwar über dieselbe Zeitspanne hinweg Unterricht, erreichen aber etwa im Vergleich zu den 1990er Jahren ein deutlich schlechteres Endniveau, wenn sie den Unterricht nach einigen Jahren beenden.

Mit Blick auf den Niveauabfall muss man sich nur etwa Klavierschulen für Kinder ansehen, die aktuell erscheinen, und welche, die vor 20 oder 30 Jahren erschienen sind: es ist eine kontinuierlich sich verlangsamende Progression (und zum Teil auch eine übertriebene Infantilisierung der Inhalte) festzustellen. Fragt man in Musikgeschäften bei langjährig tätigen Verkäufern nach, hört man meist, dass der 1. Band einer Schule noch relativ oft verkauft wird, aber die Folgebände, je höher ihre Nummer ist, immer weiter sinkende Verkaufszahlen aufweisen. Sogenannte „ältere“ Klavierschulen, etwa Fritz Emonts, Alexander Burkhard, Ferdinand Beyer oder gar Carl Czerny u. a. haben es heute extrem schwer, Käufer zu finden. Klavierschulen mögen zwar „nur“

Produkte sein, sind aber stets ein Spiegel des Klavierspielniveaus in ihrer Zeit.

Sicher: Es gibt immer noch genügend jugendliche Spitzenmusiker, „Jugend musiziert“ beweist es uns jährlich, und innerhalb einer gewissen Spitzengruppe haben wir heute bei Jugendlichen dermaßen hohe Leistungen, die vor zwei Jahrzehnten frühestens Musikstudenten gehabt haben; die wachsende Zahl von zum JuMu-Bundeswettbewerb zugelassenen Teilnehmern zeigt dies. Andererseits haben in den zurückliegenden Jahren bei den Regionalwettbewerben, besonders auch in den mittleren Altersgruppen, die Teilnehmerzahlen deutlich abgenommen: Das bestätigen etwa Aussagen von Ulrich Rademacher, JuMu-Bundesjuryvorsitzender; der Musikrat Sachsen-Anhalt beklagt Rückgänge um 20 % bei den Regionalwettbewerben, der Musikrat Sachsen dagegen: Rückgänge bei den Landeswettbewerben. „Jugend musiziert“ in Hannover konstatierte 2013 einen Rückgang der Zahl teilnehmender Solisten, stattdessen würden mehr Ensembles gemeldet. Aus meinem Kollegenumfeld erwähnte ein Kollege, dass bei „Jugend musiziert“ weniger die guten Schüler, aber inzwischen mehr die schwächeren, weniger leistungsorientierten Schüler wegblieben, die früher noch zu einer Teilnahme bereit waren. Das belegt auch die o. g. Tendenz hin zu musikalischer Spitze und zur Ausdünnung der musikalischen Breite. Ein Teilnehmerrückgang bei den Regional- und Landeswettbewerben verweist jedenfalls gleich einem Seismographen aber darauf, dass es um das Breitenmusizieren immer schlechter bestellt ist und das ist eine langfristige Gefahr: Ohne musikalische Breite gibt es auch die repräsentative Spitze irgendwann nicht mehr!

Der Leistungseinbruch der Musikschüler lässt sich natürlich insbesondere in den letzten 10 Jahren beobachten. Was geschah damals? – richtig: Apples iPhone und in rascher Folge andere Smartphones kamen nach 2008 auf den Markt, eroberten Kinder und Jugendliche im Sturm und führten durch die verführerischen Möglichkeiten permanenter (und zeit- und energieraubender) Zerstreuung recht bald auch zu Einbrüchen bei den Fortschritten am Instrument.

Es soll hier aber nicht um Smartphone-Bashing gehen, immerhin haben diese Geräte ja auch einige Vorteile und sind daher nicht mehr wegzudiskutieren, aber sie haben zusammen mit der schon oft thematisierten ganztageschulbedingten bzw. G 8-bedingten Schulzeitverdichtung zu schwerwiegenden Konsequenzen in puncto instrumentalem Lernen geführt.

Eine weitere Ursache, dass das Gros der Musikschüler zu geringe Leistungen erbringt und zu wenig übt (oder üben kann), liegt darüber hinaus am gesellschaftlichen Wandel bzw. in erster Linie dem heute veränderten Verhalten der Eltern. Die Eltern der Musikschüler spielen – das wird, glaube ich, viel zu oft nicht hinreichend bedacht – eine absolute Schlüsselrolle im Erfolg eines Instrumentalunterrichts.

Schwierigkeiten sind hier:

a) wirtschaftliche Gegebenheiten in den Elternhäusern: In zunehmend mehr Haushalten sind beide Elternteile berufstätig, sodass durch fehlende oder eingeschränkte Anwesenheit eines Elternteils am Nachmittag die Möglichkeit fehlt, die Kinder im Lernen und Üben Ihres Instruments zu unterstützen bzw. darauf zu achten, dass das Üben überhaupt erfolgt.

## Thema

b) Spaßorientierung: Zunehmend mehr Eltern, besonders auch nicht selbst musizierende, betrachten das Instrumentallernen als eine Sache, die ohne Leistungsanspruch vor allem Spaß machen soll. Zum einen ist das Ausdruck des heute oftmals praktizierten – und nicht immer optimalen – Erziehungsstils im Sinne eines „Laissez-faire“, zum anderen wird von den Eltern völlig verkannt, dass das Erlernen eines Instruments immer bedeutet, dass der Spaß vor allem im Laufe des weiteren Lernwegs erst die Folge von Leistung/Üben ist und nicht umgekehrt.

c) Leistungsbegriff: Etwa im Grundschulbereich werden heute an die Kinder geringere Anforderungen gestellt als noch vor 15 oder 20 Jahren, was sich auch daran zeigt, dass zunehmend mehr Grundschulkinder zwar mit elementaren Lerninhalten Probleme haben, aber bei Ihnen dennoch auch das Gefühl entsteht, nicht überfordert zu werden. Helikopter-Eltern, die ihrem Nachwuchs jedes Hindernis sofort aus dem Weg räumen, verstärken dies noch. Die Entwicklung eines gesunden Ehrgeizes wird dadurch aber behindert. Erlernen solche Kinder dann ein Musikinstrument, werden sie besonders stark damit konfrontiert, wie es sich anfühlt, etwas nicht zu können, dass etwas schwierig ist, dass man es sich wirklich ganz von Grund auf erarbeiten muss und dass es ohne Fleiß nicht geht. So eine Erfahrung ist abschreckend und zerstört die intrinsische Motivation.

d) Alltagsverdichtung in vielen Familien: Vor allem die materiellen Ansprüche in vielen Familien sind heute deutlich höher als in früheren Jahrzehnten. Das ist zwar Ausdruck eines immer weiter steigenden Lebensstandards, aber bringt es auch mit sich, weitaus mehr Zeit (und Nerven) auf die Alltagsbewältigung und –organisation verwenden zu müssen. In diese Prozesse sind auch oft die Kinder mit eingebunden. Ideelle Ziele, etwa künstlerisch-musikalische bzw. allgemein musisch-intellektuelle, geraten dabei automatisch ins Hintertreffen.

e) privater Musikkonsum/Hausmusik: Die einst in vielen Haushalten anzutreffende Tonträgersammlung auch mit klassischer Musik, sie existiert kaum noch. Durch digitale Medien könnte zwar viel mehr Musik als früher gehört werden, aber durch die Fülle der Möglichkeiten wird Musik gerade sehr selektiv und vor allem viel weniger bewusst gehört; das trägt überdies nicht nur zu einem Bedeutungsverlust der klassischen, sondern auch zu einem massiven Qualitätsverlust der Pop- und Rockmusik bei, die zunehmend auf das selektive Hörverhalten der Nutzer abgestimmt wird und sich so selbst ihres künstlerischen Gehalts beraubt. Doch nicht nur die Klassik, auch Bands wie die Beatles oder die Rolling Stones hätten als Newcomer heute wohl keine reelle Chance mehr! Das etwa noch bis in die 1980er Jahre recht häufige In-Kontakt-Kommen von Kindern mit klassischer Musik über häusliches Musikhören der Eltern oder auch ggf. durch das Fernsehen („Achtung Klassik!“, „Erkennen Sie die Melodie?“) findet heute nicht mehr statt. Ebenso sind Familien, in denen die Eltern selbst musizieren oder in denen gesungen wird, heute selten geworden.

Ein weiterer Punkt ist die nach wie vor sträfliche (und von der Kultuspolitik letztlich tolerierte) Vernachlässigung des Musikunterrichts an Schulen, namentlich an Grundschulen. Obschon das Kultusministerium in Stuttgart den früheren, fragwürdigen Fächerverbund „Mensch-Natur-Kultur“ gottlob wieder aufgelöst hat und Fächer wie Heimatkunde und Musik zumindest offiziell wieder eigenständige Fächer sind, krankt der Musikunterricht an Grundschulen sehr häufig am Fehlen entsprechender ausgebildeter Fachlehrer (und selbst, wenn es sie gäbe, ist noch lange nicht sichergestellt, dass diese die sinnvollen und wichtigen Inhalte des Curriculums für das Fach Musik auch wirklich umsetzen). Aufgrund der Lernprobleme, die viele Grundschüler in grundlegenden Bereichen (s. o.) haben, erscheint natürlich ein funktionierender Musikunterricht geradezu als ein (unnötiger?) Luxus, aber es hat keinen Sinn, Äpfel

mit Birnen zu vergleichen! Es wäre für alle Kinder doch ein über die Maßen großer Gewinn, an Musik singend, spielend, tanzend herangeführt zu werden und unser musikalisches Erbe in spannender und interessanter Weise vermittelt zu bekommen! Dagegen kann ein oberflächlicher Musikkonsum mittels digitaler Endgeräte niemals einen tiefergehenden Bezug zur Musik aufbauen; sie bleibt Konsumware.

Doch was kann man gegen diese übermächtig scheinenden Tendenzen und Entwicklungen tun? Wofür sollten sich der DTKV und die anderen wichtigen Musikverbände mit Nachdruck einsetzen?

Folgende zehn Lösungsansätze sollten in Betracht gezogen, diskutiert und zur Umsetzung entwickelt werden:

Voraussetzung – sozusagen Punkt 0: Die Wichtigkeit musikalischer Bildung muss bei den politischen Verantwortungsträgern ankommen. Da liegt weit mehr als früher vieles im Argen!

- 1.) Musik muss an Schulen, besonders auch Grundschulen, ein absolut alternativloses und fest verankertes Fach werden, das in allen Schuljahren unterrichtet werden muss, und zwar wöchentlich mindestens zweistündig! An sämtlichen Grundschulen müssen qualifizierte Musiklehrer unterrichten!
- 2.) Es muss viel mehr Gymnasien mit Musikzug und auch Realschulen mit Musikzug geben!
- 3.) Insbesondere für den Musikunterricht an Grundschulen muss das Curriculum ggf. dahingehend geändert werden, dass ein gewisser Anteil der Inhalte (ca. 30-50 %) die Beschäftigung mit klassischer Musik und deren Komponisten in kindgerechter Form ist, damit das musikalische Erbe im kollektiven Gedächtnis bleibt.
- 4.) Das Erlernen eines Instruments bei einem qualifizierten Musiklehrer – gleich ob privat, private oder öffentliche Musikschule – muss vom Schüler im Schulzeugnis

geführt werden können; es kann entweder versetzungsrelevant sein (z. B. auf Wunsch des Schülers oder der Eltern) oder kann bei guten Leistungen ein Notenausgleich für eine schlechte Zeugnisnote sein. Das würde ein starker Anreiz zum Üben sein!

5.) An öffentlichen Musikschulen müssen dringend mehr Stellen geschaffen werden – wenn wir schon weniger Musikschüler haben, aber diese dann teils auf Wartelisten stehen, ist das ein absolutes Unding!

6.) Öffentliche Konzertveranstalter müssen noch viel mehr als bisher mit Schulen kooperieren, z. B. moderierte Nachmittagskonzerte anbieten oder in den Schulen moderierte Konzerte veranstalten. Finanziert werden muss das über höhere öffentliche Zuschüsse der Schulen bzw. der Veranstalter.

7.) Die öffentlichen Zuschüsse für manche Konzertveranstalter müssen darüber hinaus deshalb erhöht werden, damit diese durch niedrigere Eintrittspreise mehr Besucher ansprechen können.

8.) Die Veranstalter sollten nicht nur Bühnenkonzerte im herkömmlichen Sinne machen, sondern noch mehr Konzerte an ungewöhnlichen Orten/mit ungewöhnlichen Konzepten darbieten, um den elitären Nimbus der Veranstaltungsart „Konzert“ zu verändern.

9.) Konzerte mit klassischer Musik sind Domäne der Städte – das muss sich ändern, auch im ländlichen Raum gibt es gute Säle, durch Zusammenarbeit in puncto Werbung zwischen Kommunen und Veranstaltern könnte man hier Akzente setzen.

10.) Die Musikindustrie bzw. deren Sparten, die v. a. Tonträger mit klassischer Musik verkaufen, dürfen das Musikstreaming erstens nicht weiterhin den etablierten Konzernen überlassen und müssen zweitens ihre Werbebemühungen vor allem im Internet stark ausweiten, damit sich wieder ein Interesse am häuslichen Hören von klassischer Musik entwickelt! Ob das über einen Tonträger oder über Streaming geschieht, spielt zunächst einmal keine Rolle.

Noch ein Schlussgedanke: In Zeiten des Klimawandels scheint eine Lösung der die hier umrissenen Probleme vielleicht ein Luxus zu sein - aber: Wer viel musiziert, geht einem ressourcenschonenden Hobby nach und tut obendrein etwas für Gesundheit und geistige Fitness!“

Zuschriften und Äußerungen zum Thema sind erwünscht und willkommen, entweder als Leserzuschrift an das tonkünstler-forum oder direkt an den Autor (bitte über die Geschäftsstelle übermitteln). E-Mail: gf@dtkv-bw.de

*DANIEL HENNIGS*



©Einsender

## Umsatzsteuer für Bildungsleistungen

Die Fraktionen CDU/CSU und SPD haben einen Änderungsantrag zum Regierungsentwurf in den Finanzausschuss eingebracht, der dort auch so beschlossen wurde (24. Okt. 2019). Dieser Änderungsantrag zielt auf die Beibehaltung der derzeitigen Gesetzeslage hin, einschließlich der Befreiungsvorschrift des § 4 Nr. 21 UstG. Wenn es eine Empfehlung (aus dem Finanzausschuss) gibt, die von den Regierungsparteien getragen wird, ist es eher unwahrscheinlich, dass man sich bei einer Abstimmung im Plenum darüber hinwegsetzt. Daher kann vorläufige Entwarnung gegeben werden.

Die Gesetzesvorlage ist am 7. November auf der 124. Sitzung des Bundestags auf der Tagesordnung. Wir müssen die Entwicklung damit auf alle Fälle weiter beobachten, auch wenn die entscheidenden Weichen gestellt sind.

Die Zusammenarbeit der Verbände DTKV, VdM und bdfm unter dem Dach des Deutschen Musikkrates hat vorbildlich funktioniert. Dies ist v. a. unserem Schatzmeister Herrn Mixa und insbesondere unserem Justiziar Hans-Jürgen Werner zu verdanken.

Gemeinsam konnten wir mit Presseerklärungen und Anschreiben an die Fraktionen im Bundestag mit den dazugehörigen Schriftsätzen unsere Forderungen deutlich machen und im Zusammenspiel mit weiteren Bildungsträgern (z. B. Volkshochschulen) gut platzieren.

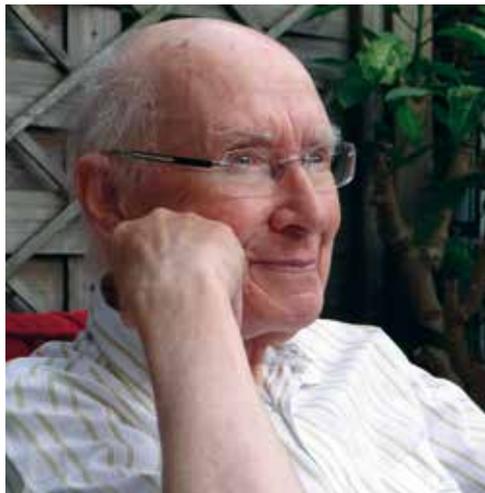
*ELISABETH HERZOG-SCHAFFNER*

## Zum Tode von Prof. Kurt Hofbauer

Die gelbe „Bibel“, die „Praxis der chorischen Stimmbildung“ steht im Regal, wer hat sie als Chorleiter\*in, als Stimmbildner\*in nicht. Reinhard Stollreiter, ein langjähriger Wegbegleiter, fragte 1977 Kurt, ob er seine Stimmbildung nicht in schriftlicher Form umsetzen könne. Gesagt, getan, 1978 ist die erste Ausgabe beim Schott Verlag erschienen. In seinem Buch Praxis der chorischen Stimmbildung war er einer der Pioniere, der die Stimmbildung in Worte gekleidet und für die Kinderstimmbildung auf den Seiten 87/88 besondere Übungen für Kinder vorgeschlagen hat. Das war zu dieser Zeit etwas Neues, denn bisher galt die allgemeine Stimmbildung sowohl für Erwachsene als auch Kinder. Im Grunde ist er zu vergleichen mit Emile Rousseau, er, der Entdecker der Kindheit, Kurt Hofbauer als der Entdecker der Kinderstimmbildung.

Nicht nur zahlreiche „Berufsbegleitende Lehrgänge“ zum Thema Kinderchorleitung hat er in den beiden Bundesakademien Wolfenbüttel und Trossingen mit Kolleg\*innen durchgeführt, sondern darüber hinaus viele Weiterbildungslehrgänge für Kinderchorleiter\*innen in diesen Bundesakademien wie auch einzelnen Landesakademien und in der Heimvolkshochschule Hermannsburg.

Dabei war er derjenige, der die morgendliche Stimmbildung für alle anbot. Eine wunderbare Einstimmung in den oft stressigen Fortbildungsablauf und dann erst die Abende. Kurt ging sofort in medias res: mit praktischem morgendlichen Aufwärmen, danach wurde alles in wohl geformten Worten mit Wiener Schmah und Eleganz vorgetragen. Hier eine kleine Anekdote, da eine nette Begebenheit eingestreut und wenn er auf wienerisch daher kam, war das einfach immer nett. Stets ein



freundlicher Blick, ein geduldiges Korrigieren, wenn nötig, ein charmanter Blick – das alles war Kurt. Ein toller Lehrer im besten Sinne: Klug und kenntnisreich konnte er Bögen schlagen innerhalb der musikalischen Strukturen, immer verständlich, nie abgehoben, immer mit Humor gewürzt, und eben immer wieder mit wienerischem Akzent. Damit hat er gleichermaßen Laien und Profis erreicht. Er war kein glühender Unterhalter, aber die Menschen in seiner Umgebung haben gespürt, dass es ihm keineswegs um irgendeinen Starkult ging, ganz im Gegenteil, das war ihm unangenehm. Es ging ihm um die Sache, die er anderen vermitteln wollte. Und es ging ihm um die Kinder.

Mit seinen feinen Bewegungen, durch Tai Chi und Qi Gong geprägt, bot er bei den Seminaren den Teilnehmer\*innen eine Art der Vermittlung für Kinder, die sofort annehmbar und umzusetzen war. Auch blieb er immer geduldig, wenn vielleicht die eine oder andere Bewegung nicht so praktiziert wurde, wie er es vorgemacht hatte.

Abends saßen alle im Foyer der verschiedenen Bundes- oder auch Landesakademien zusammen, immer saß er in der Runde dabei als Grandseigneur, zurückhaltend, zuhörend, verständigend. Er dachte mit dem Herzen, so wie Antoine de Saint-Exupéry es schon gesagt hat. Das nahm man Kurt ab, liebevoll sein Umgang mit anderen und immer mit Tiefgang, nie ein Wort daneben. Er war für viele ein Freund und Lebensberater, ohne moralisch zu werden. Du lebst in unseren Musikvermittlungen und Konzerten weiter, DANKE für alles, lieber Kurt.

©Einsender

FRIEDHILDE TRÜÜN

## Thema „Jugend musiziert“: Ein großer Tag für Karlsruhe Empfang für die Bundespreisträger 2019 von Jugend musiziert im Rathaus Karlsruhe

Für Sportler oder Teilnehmer von „Jugend forscht“ ist es eine Selbstverständlichkeit, nicht dagegen für die jungen Musikerinnen und Musiker, die bei „Jugend musiziert“ Spitzenleistungen bieten: die öffentliche Ehrung seitens ihrer Heimatstadt oder ihres Heimatortes.

Dies geschah nun erfreulicherweise in Karlsruhe, wo Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup eine Tradition wieder aufleben ließ, die vor seiner Amtszeit diversen Sparmaßnahmen zum Opfer fiel. Gemeint ist der offizielle Empfang der Stadt Karlsruhe für ihre „Jugend musiziert“ Preisträger, die sich beim Bundeswettbewerb 2019 in Halle, der Partnerstadt Karlsruhes, qualifizierten. Es sind 32 Bundespreisträger an der Zahl, die aus dem diesjährigen Regionalwettbewerb Karlsruhe mit seinen 144 Teilnehmern hervorgingen.

Auf das Herzlichste begrüßt wurden diese am 27.09.2019 in Vertretung des Oberbürgermeisters von Renate Rastetter, Mitglied im Gemeinderat der Stadt Karlsruhe und dessen Kulturausschuss sowie Landtagsabgeordnete für Bündnis 90/DIE GRÜNEN.

Die Vorsitzende des „Jugend musiziert“ Regionalausschusses Karlsruhe, Prof. Sontraud Speidel, zeigte sich überaus erfreut, dass ihre Anregung, die Ehrung wieder aufleben zu lassen, sofort vom Oberbürgermeister umgesetzt wurde. Ferner würdigte sie die gute Zusammenarbeit der Karlsruher Institutionen und Verbände innerhalb des Regionalausschusses: der Vertreter des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg, des Badischen Konservatoriums, von Cantus Iuvenum sowie des Max-Reger-Instituts und der Hochschule für Musik

*MdL Renate Rastetter (Mitte) mit 17 von 32 Karlsruher „Jugend musiziert“ Bundespreisträgern sowie dem „Jugend musiziert“ Regionalausschuss Karlsruhe. ©Lahnor Adjei*



Karlsruhe. Diese Konstellation ergäbe ein breites und repräsentatives Bild der Musikschaaffenden und Musikvermittelnden der Stadt und habe daher den Charakter eines Vorzeigemodells.

Außerdem hob sie die ausgezeichnete Zusammenarbeit des Regionalausschusses mit der Hochschule für Musik, dem Badischen Konservatorium und schlussendlich dem Landesmusikrat Baden-Württemberg hervor. Zu diesem seien die Wege kurz, da er in Karlsruhe beheimatet ist.

Das positive Miteinander der Karlsruher Verbände und Institutionen ist der Erkenntnis von OB Dr. Mentrup zu verdanken, dass dies „eine gute Sache sei“. Gründer des seit 2015 neu aufgestellten Regionalausschusses, Johannes Hustedt, erläuterte ihm seinerzeit das Modell eines unabhängigen Regionalausschusses, worauf Mentrup umgehend eine direkte Finanzierung durch die Stadt Karlsruhe veranlasste.

Auch die Hauptpersonen kamen „zu Wort“: Aus dem Kreis der Geehrten gab es musikalische Beiträge von Charlotte Stickel, Viola, und dem Gesangsquartett von Cantus Iuvenum mit Lilli-Sophie Schneider, Penelope Gatisdis, Benjamin Mues und Karl Andrej Beier.

In einem nächsten Schritt wären dann auch die Lehrkräfte der Preisträger an der Reihe, gemeinsam mit ihren Schülern gewürdigt zu werden. Dann ist das Trio „Schüler, Lehrer, Eltern“ komplett, auf dessen Zusammenwirken letztendlich der Erfolg bei „Jugend musiziert“ gegründet ist.

*JOHANNES HUSTEDT*



**FISCHER**

## HANDWERKSKUNST FÜR DEN GUTEN KLANG

**PIANO-FISCHER bietet verschiedene Service- und Reparaturvarianten.** Die Klavierbauer kommen ins Haus, um Instrumente zu reinigen, Pedale zu richten, regulieren, stimmen und intonieren. Zu Spielwerkreparaturen sollte das gute Stück ein bis zwei Wochen in die Meisterwerkstätten. Zwei bis drei Wochen dauert es, wenn Spielwerke intensiv überholt werden. Für große Generalüberholungen sind rund 8 bis 9 Monate einzuplanen, damit der Flügel wieder im neuen Glanz erklingt. Piano-Fischer bietet zudem rund um die Uhr einen Konzertdienst.

MÜNCHEN | STUTTGART | SCHWÄBISCH HALL | SCHORNDORF | ULM  
Theodor-Heuss-Str. 8 | 70174 Stuttgart | T 0711 16 34 82 70 | info@piano-fischer.de

WWW.PIANO-FISCHER.DE

**Bis zu 30 % Rabatt**  
für DTKV-Mitglieder



**SINFONIMA®**

Versicherungsschutz für  
klassische Musik.



**Mannheimer Versicherung AG**

Augustaanlage 66  
68165 Mannheim  
Telefon 06 21. 4 57 8000  
service@mannheimer.de

Ansprechpartner unter  
[www.sinfonima.de](http://www.sinfonima.de)

Ein Unternehmen des Continentale Ver-  
sicherungsverbundes auf Gegenseitigkeit.

Aktivitäten des Verbandes

## Neue Ehrenmitglieder des TKV-BW

**In der diesjährigen Mitgliederversammlung am  
29. Juni 2019 wurden Helene Schneiderman und  
Prof. Sontraud Speidel zu Ehrenmitgliedern ernannt.**

## Vorstandswechsel im Regionalverband Baden-Baden-Rastatt



Bei der Mitgliederversammlung des Regionalverbandes Baden-Baden-Rastatt zeichnete sich ein Führungswechsel ab. Anja Schlenker-Rapke, die 7 Jahre lang das Amt der ersten Vorsitzenden innehatte, stellte sich bei der Wahl aus persönlichen, familiären Gründen nicht mehr zur Verfügung. Die Wahl fiel auf die Pianistin und Dipl. Klavierpädagogin Lara Sheilan, die in Baden-Baden bereits mehrfach als Begleiterin von musikalischen Projekten in Erscheinung getreten ist.

Dora Entcheva-Heinen trat ebenfalls nicht mehr als Vertreterin des Tonkünstlerverbandes im Regionalausschuss Jugend musiziert an. Dieses Amt bekleidet künftig Anja Schlenker-Rapke.

*ANJA SCHLENKER-RAPKE*

©Einsender

## 64. Jugendwettbewerb für Klavier und Streicher, Oktober 2019, die Ergebnisse

Ergebnisse Klavier (Samstag, 12.10.2019)

SpielerIn	Altersgruppe	LehrerIn	Preis
Hou, Jonathan Yifan	1a	Sawada, Kyoko	1
Ziogas, Melissa	1a	Lohwasser, Susanne	1
Li, Eric	1b	Gaedtke, Claudia	3
Mayer, Veronika	1b	Morosowa, Nina	2
Piatscheck, Charlotte-Florentine	1b	Vielhaber, Björn	1
Lott, Cassia	1b	Zagalskaja, Natalie	2
Bae, Yoo Jin	1c	Dietzinger, Sora	Belobigung
Bae, Yoo Na	1c	Dietzinger, Sora	Belobigung
Götze, Johann	1c	Gleissner, Friedgard	3
Piatscheck, Berenike-Mathea	1c	Vielhaber, Björn	1
Preuß, Gregor	1c	Heinstein, Martina	2
Sajgo, Nathan Manuel	1c	Lohwasser, Susanne	1
Voinau, Ivan	1c	Derkach, Alina	Belobigung
Walter, Hanna	1c	Kraut, Sonja	Belobigung
Yuan, Linda	1c	Balser, Uwe	1*
Zhang, Leonie	1c	Schwertfeger, Irina	1
Graf, Sintayehu	2	Weber, Friederike	2
Wagner, Nelly	2	Weber, Friederike	2
Arke, Adrian	2	Heilingloh, Illonka	1
Baek, Seungyun	2	Dietzinger, Sora	3

SpielerIn	Altersgruppe	LehrerIn	Preis
Föll, Emil	2	Hirzel, Petra Manon	2
Hauptmann, Alexander	2	Bender, Anita	2
Hausch, Michelle	2	Heilingloh, Ilonka	Belobigung
Mayerhofer, Julius	2	Keller, Jenia	2
Wagner, Jonathan	2	Noll, Romuald	1
Weller, Alexandra	2	Chen, Hsiao-Yen	3
Wenckebach, Moritz	2	van Lessen, Hilke	1
Wlasow, Nick	2	Filipov, Blagoy	1
Dang, Phuong	3	Balser, Uwe	1
Ehrenfried, Lisa-Marie	3	Noll, Romuald	1
Pfeiffer, Marc	3	Derkach, Alina	Belobigung
Wahl, Benjamin	3	Rückschloß, Rainer Maria	Belobigung

### Ergebnisse Klavier (Sonntag, 13.10.2019)

SpielerIn	Altersgruppe	LehrerIn	Preis
Bockemühl, Laura	4	Vielhaber Björn	2
Forberg, Simon	4	Schinnerling, Gabriele	2
Hauser, Yuka	4	Balser, Uwe	1
Katenkamp, Emma	4	Schwertfeger, Irina	3
Zilt, Svea	4	Goldbeck, Ulrike	2
Sun, Martin	4	Noll, Romuald	1
Heni, Antonia	5	Keller, Dominik	3
Fox, Annika	6	Nutzenberger, Thomas	2

## Ergebnisse Streicher (Samstag, 12.10.2019)

SpielerIn	Altersgruppe	Instrument	LehrerIn	Preis
Komarova, Aleksandra	1a	Violine	Dolgova, Larissa	1
Selberg, Coco Marie	1a	Violine	Preuß, Antonina	1
Motz, Anna	1b	Duo Klavier/Violine	Weber, Friederike	1
Motz, Laura	1b	Duo Klavier/Violine	Weber, Friederike	1
Bold, Anton	1b	Violine	Tarara, Viorel	1
Hodorkovski, Daria	1b	Violine	Hochweber, Angelika	2
Radestock, Katarina	1b	Violine	Müller-Wirth, Alice	2
Romankiewicz, Svea	1b	Violine	Abdank, Ulrike	1
Strokov, Maya	1b	Violine	Meipariani, Natalie	1
Lott, Sophia	1	Violine	Lott, Maria	2
Brose, Lethicia	1c	Violine	König, Eva-Maria	2
Effenberger, Julius	1c	Violine	Stumpf, Alexandra	2
Kefer, Clara Sophia	1c	Violoncello	Kefer, Jochen	1
Komarova, Alisiya	1c	Violine	Dolgova, Larissa	2
Schuk, Taisia	1c	Violine	Heilingloh	1
Walter, Maya Fee	1	Violoncello	Bradley, Gabriela	B
Missale, Emma Gurline	2	Violoncello	Kefer, Jochen	3
Missale, Tara Maria	2	Violine	Kefer, Jochen	3
Dan, Benedikt	2	Violoncello	Pfisterer, Gregor	1
Dolinsky, Julie	2	Violine	Wember, Rosa	2
Günzel, Daniel	2	Violoncello	Bradley, Gabriela	B
Hartmann, Anna	2	Violine	Szykulski, Michael	B

SpielerIn	Altersgruppe	Instrument	LehrerIn	Preis
Hofmann, Amélie	2	Violine	Tarara, Viorel	3
Kümmell, Amelie	2	Violine	Falk, Susanne	1
Zhao, Flora	2	Violine	Preuß, Antonia	3
Dischm, Finnegan	3	Violoncello	Ellis, Beverley	2
Doosry, Elea	3	Violoncello	Schwenk-Rückschloß, U.	B
Frank, Juliane	3	Violine	Ter Voert, Britta	2
Köhler, Lilith	3	Violine	Ter Voert, Britta	2
Kefer, Greta Elisa	3	Duo Violine/Cello	Kefer, Katharina	1
Kefer, Anna	3	Duo Violine/Cello	Kefer, Katharina	1
Mahni, Julius	3	Violoncello	Ellis, Beverley	1
Schrabe, Ann-Sophie	3	Violine	Falk, Susanne	1
Steinacker, Letizia Karla	3	Violine	Abramovici, Ovidiu	1
Thormaehlen, Evelina	3	Violine	Tarara, Viorel	2
Weichsel, Tara Rebecca	3	Violoncello	Volle, Ulrike	1

### Ergebnisse Streicher (Sonntag, 13.10.2019)

SpielerIn	Altersgruppe	Instrument	LehrerIn	Preis
Blakytny, Johann Sora	4	Violoncello	Hessenbruch, E.	1
Bohsung, Theresa	4	Violine	Balle, Charlotte	1
Bornstedt, Sarah	4	Violine	Abramovici, Ovidiu	1
Kempf, Mona	4	Viola	Steinbach, Isabel	2
Koch, Merle	4	Violine	Falk, Susanne	1

SpielerIn	Altersgruppe	Instrument	LehrerIn	Preis
Pilarski, Anja	4	Violine	König, Eva-Maria	2
Singer, Adelina	4	Violine	Wember, Rosa	1
Debes, Cara	4	Viola	Holder, Susanne	1
Fink, Sophie	4	Violine	Holder, Susanne	1
Ideue, Genta	4	Violine	Holder, Susanne	1
Siebert, Julian	4	Violoncello	Holder, Susanne	1
Bohsung, Leona	5	Violine	Balle, Charlotte	1*
Grossmann, Charlotte	5	Violoncello	Neßling, Lisa Patrizia	1
Kircher, Liv Cosima	5	Violine	Narciß-Sing, Jochen	2
Lokhov, Robert	5	Violine	Balle, Charlotte	1
Widmer, Baldur	5	Kontrabass	Choi, Song Volker	1
Nguyen, Phong	5	Klavier/Kontrabs.	Schuh, Norbert	1
Olbricht, Daniel	5	Klavier/Kontrabs.	Choi, Song Volker	1
Sakande, Mira	5	Violine/Trio	Steinbach, Isabel	1
Sakande, Naemi	5	Violine/Trio	Steinbach, Isabel	1
Sakande, Noé	5	Violine/Trio	Steinbach, Isabel	1
Härer, Max	5	Violoncello/Quart.	Kefer, Jochen	1
Kuhnle, Lina	5	Violoncello/Quart.	Kefer, Jochen	1
Obertreis, Charlotte	5	Violoncello/Quart.	Kefer, Jochen	1
Pfütze, Lukas	5	Violoncello/Quart.	Kefer, Jochen	1

\*Leona Bohsung (Violine, Altersgruppe 5) und Linda Yuan (Klavier, Altersgruppe 1) erhalten den diesjährigen Mozart-Preis

B = Belobigung

## Rückblick: Schülerkonzert des Tonkünstlerverbandes Heidenheim

Am Sonntag den 20.10.2019 fand im Saal der Musikschule Heidenheim das alljährliche Schülerkonzert des Tonkünstlerverbandes statt.

Der Tonkünstlerverband Heidenheim feiert dieses Jahr sein 60-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass gestalteten 25 Schülerinnen und Schüler der Verbandsmitglieder ein besonders abwechslungsreiches und stimmungsvolles Konzert. Die Vorsitzende des Verbandes, Claudie Schulz, freute sich in ihrem Grußwort über die außergewöhnlich vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Die erste Hälfte des Konzerts eröffneten Alina Vogel und Eric Aab an zwei Klavieren klangintensiv und gefühlvoll mit „Cuba“ von Daniel Hellbach. Dominic Roth vertonte an der Gitarre taksicher den bekannten Ohrwurm „House of The Rising Sun“. Leonie Hecke meisterte das „Andante“ von A. Diabelli mit besonders differenzierter Artikulation, ebenso das „Russische Lied von I. Berkowitsch zusammen mit Luisa Braun. Ein weiteres Mal war Alina Vogel am Klavier zu hören: Sie spielte das „Nocturne b-Moll“ von Frédéric Chopin mit Rubato

©Carola Straub-Kordon

und weiten Spannungsbögen von hohem musikalischem Verständnis. Nori Georgii und Valentin Maier entführten die Zuhörer mit ihren Gitarren nach Spanien. Mit ausgereifter Gesangstechnik und einer gefühlvollen Interpretation des Liedes „Lost without you“ (Freya Ridings) begeisterte die Sängerin Maxima Gebhard. Eva Wohlrab spielte mit besonders klarer Klangfarbe auf der Sopranblockflöte, Lisann Vollprecht bewies ihr Können an der Altblockflöte mit kunstvollen Verzierungen und sauberen chromatischen Tonfolgen. Aylina Ashkenov verzauberte am Klavier mit hauchzarten Pianissimo-Klängen und dynamisch ausgestalteten Spannungsbögen in Edvard Griegs „Hochzeitstag auf Troidhaugen“. Ebenfalls von Edvard Grieg erklang am Klavier schwungvoll „Anitras Tanz“, gespielt von Adel Ashkenov. Max Reiher, Mona Winkemann und Madlin Stahl bewiesen ebenfalls ihr Können am Klavier. Emely Brehm beschloss die erste Hälfte des Konzerts mit intensiv ausgespielten Läufen und musikalisch ausgestalteten Phrasen in Joseph Haydns Sonate e-Moll.

MARILENA HOLOCHER



## Sontraud Speidel, Ehrenmitglied des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg erhält den opus Klassik Preis des Jahres 2019

Den opus Klassik Preis des Jahres 2019 erhielten in der Kategorie „Weltersteinspielung des Jahres“ die Pianistin Prof. Sontraud Speidel, Ehrenmitglied des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg, zusammen mit der Lübecker Klavierprofessorin Evelinde Trenkner.

Der opus Klassik Preis ist die höchste in Deutschland verliehene Auszeichnung für CD-Aufnahmen.

Die preisgekrönte Einspielung enthält die Sinfonie Nr. 6 von Gustav Mahler, arrangiert für Klavier zu vier Händen

von Otto Singer (MDG 930 2070-6).

Den Preis überreichte Thomas Gottschalk im ausverkauften Konzerthaus Berlin, das festlich illuminiert war. Am Vorabend hatten Sontraud Speidel und Evelinde Trenkner im Joseph-Joachim-Saal Berlin das Brandenburgische Konzert Nr. 3 von Johann Sebastian Bach in einer Transkription von Max Reger zur Aufführung gebracht, die von Rundfunk und Fernsehen live übertragen wurde. Die Preisverleihung selbst wurde teilweise vom ZDF zeitversetzt übertragen.

©Einsender



## Komposition und kreatives Musiktheater

Implementierung kreativer Prozesse und Schaffung von Synergien im Musikschulwesen - ein Anliegen der Elementarpädagogin Gudrun Koch, Fachbereichsleiterin EMP an der Musikschule Lauffen/N. und Umgebung.

Begeistert von der Erzählung „Ferdinand, der Stier“ von Munro Leaf startete sie 2018 ein Musiktheaterprojekt mit Elementar- und Instrumentalschülern. Ihr Ziel war es die Sparten Musik, Tanz, Szene und Sprache fachbereichsübergreifend miteinander zu verbinden.

Die Kollegin und Komponistin Nathalie Herres komponierte mit zwei 10- und 12-jährigen Schülern zu den einzelnen Szenen Klangbilder, spannende Musik für Violine, Trompete und Klavier und schwungvolle Rhythmicals, die die ElementarschülerInnen sogar 3-stimmig schichten konnten. Der Violoncellokollege Oliver Krüger entwickelte mit seinen jungen Celloschülern im Alter von 6-8 Jahren eigene Arrangements, die die Dramaturgie der Erzählung ergänzten.

In einem differenzierten, kreativen und improvisatorischen Prozess entwickelten die sing- und spielbegeisterten EMP-SchülerInnen im Alter von 5-8 Jahren gemeinsam eine szenische Gestaltung, die Struktur und Aufbau der Musik widerspiegelt. Das Erleben live gespielter Musik und die interaktive Probenarbeit mit den Instrumentalschülern und -lehrern waren für die EMP-Schüler eine ganzheitliche nachhaltige Erfahrung, von der sie noch heute begeistert erzählen.

Die Bedeutung der Vermittlung von Kreativität in der Musikpädagogik war auch Thema des europäischen Kongresses „CREATIVE INTERACTIONS“ 2019 an der HMTM München, an dem Gudrun Koch über dieses Musiktheaterprojekt einen Vortrag hielt.

*GUDRUN KOCH*

*Musiktheater „Ferdinand, der Stier“ ©Thomas Conrad*



## Beethoven für alle – aufregende Musik mit großer Spannweite

### Konzert der Musikschule Ionescu im Backnanger Bürgerhaus

Backnang. „Beethoven für alle“ war der Aufruf beim Klavierabend der Musikschule Ionescu. Guter Plan! – denn die Musik Beethovens zieht jeden in ihren Bann, heute noch, genauso wie in Wien vor zweihundert Jahren. Ludwig van Beethoven – seine Bedeutung erschöpft sich nicht in der Europahymne! Aber: dass die Ode an die Freude zu einem mächtigen Symbol mit gewaltiger und mitreißender Wirkung geworden ist; dass Beethovens Neunte zum Unesco-Dokumentenerbe „Gedächtnis der Welt“ gehört; dass 1989 damit unter der Leitung von Bernstein der Mauerfall in Berlin gefeiert wurde; dass die Länge einer CD bei ihrer Erfindung an die 9. Sinfonie angepasst wurde; dass die meisten Flashmobs auf Youtube Versionen der „Ode an die Freude“ sind – und über 21 Millionen Aufrufe erreichen. Weltweit, grenzenlos, von Norwegen bis Südafrika gilt: „Wenn dieses Stück gespielt wird, wachen alle Seelen auf!“. Das ist auch in Kinshasa das Credo der Chor- und Orchestermitglieder, es brachte sie dazu, über alle schier unerträglichen Widrigkeiten des Alltags in Kongo hinaus, leidenschaftlich für die Aufführung von Beethovens 9. Sinfonie zu üben, trotz vieler Entbehrungen, totaler Übermüdung und technischer Probleme: mit vom Orchesterleiter gebauten Instrumenten, mit vom Musiker zu Musiker weitergegebenen

Geigen, denn es waren derer nicht genug! All das manifestiert es: Die Musik von Beethoven hat die Zeit bezwungen, hat vergängliche, großspurige Denkmäler früherer Tage überlebt. Geschafft – und wie! Am Ende des Konzertes im Bürgerhaus stehen die Kinder und Jugendliche strahlend und selbstbewusst auf der Bühne. Beethoven packt offenkundig Jung und Alt, Groß und Klein: begeisterter Applaus für 90 Minuten aufregender Musik. Anderthalb Stunden – recht lang für ein Schülerkonzert, aber kein Moment zu lang. Die Dauer kam nicht etwa zustande, weil so langsam musiziert wurde. Es lag an der reichlich angelegten Zahl der Kostproben aus Beethovens Werk, über die gesamte Spannweite: von heiteren, getupften Bagatellen, über den samtigen, ruhigen Fluss inniger Melodien (Phrasierung im Zusammenhang zum Aufbau, Beethovens typische Überspitzungen – Carola Bodenstein arbeitete die musikalischen Feinheiten heraus bei der F-Dur Sonate op. 10/2) bis hin zu zornigen, wild gesetzten Akzenten (Yannik Waibel schafft bei der Mondscheinsonate den Weg von der dunklen Stimmung des 1. Satzes zur kraftvollen Virtuosität des 3.).

MONIKA IONESCU

©Einsender



## Henriette Gärtner - „MINIATUREN“ (Vienna 2 Day)

Mit „MINIATUREN“ legt Henriette Gärtner ihre bereits elfte CD-Veröffentlichung vor. Henriette Gärtner, die in Neuhausen o.E. aufgewachsen ist, stammt väterlicherseits aus Prag und mütterlicherseits aus Oberndorf a.N. Sie legte in Meßkirch ihr Abitur ab, begann bereits mit drei Jahren mit dem Klavierspiel und gab schon mit fünf Jahren ihr erstes größeres Konzert in der Landeshauptstadt Stuttgart. Internationale Aufmerksamkeit und Anerkennung gewann sie 1983 als Achtjährige, als sie als pianistisches Wunderkind gemeinsam mit den „Festival Strings Lucerne“ unter Rudolf Baumgartner bei den Internationalen Musikfestwochen Luzern und im gleichen Jahr auch mit dem Stuttgarter Kammerorchester unter Karl Münchinger konzertierte. Es folgten zahlreiche Meisterkurse und künstlerische Begegnungen mit bedeutenden Pianistenkollegen, Auszeichnungen und erste Preise bei diversen Klavierwettbewerben sowie bis heute eine Konzerttätigkeit in zahlreichen europäischen Musikzentren, Tourneen und Konzerte in den USA, in Südamerika und in Südafrika sowie CD- und DVD-Aufnahmen, Rundfunkproduktionen und Fernsehauftritte.

### CD-Information

Veröffentlichung: 16. September 2019

Label: Vienna 2 Day

Werkliste: *Edvard Grieg: Aus Holbergs Zeit – Suite im alten Stil op. 40; Frédéric Chopin: Walzer in a-Moll op. 34, 2; Walzer in As-Dur, op. 69, 1, Polonaise in A-Dur op. 40, 1 (Military); Amadeus Wandelt: Durch Wald und Feld op. 24: Nr.2 (Frühlingsgruß), Nr. 3 (Abenddämmerung), Nr. 5 (Knusperhexe); Robert Schumann: Ahnung – Albumblatt für Klavier, Robert Schumann: Carnival op. 9 – Scènes mignonnes sur quatre notes*



„Nicht nur meisterhaft, sondern genial“, so der „Kritikerpapst“ Prof. Dr. Joachim Kaiser (der wohl einflussreichste deutschsprachige Musik-, Literatur- und Theaterkritiker in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts) über Henriette Gärtners CD LUNA

Bezugsquelle: [www.henriette-gaertner.com](http://www.henriette-gaertner.com)

Preis: 20,00 EUR

## Termine

Do, 12. Dezember 2019, 19.00 Uhr  
 Preisträgerkonzert  
 Kreissparkasse Esslingen, Bahnhofstraße 8, 73728 Esslingen

Sa, 14. Dezember 2019, 16.30 Uhr  
 Preisträgerkonzert mit 70-jähriger Jubiläumsfeier  
 des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg e.V.,  
 Nikolaus-Cusanus-Haus, Törlesäckerstraße 9, 70599 Stuttgart-Birkach

**SINFONIMA®**

**Für Musiker und Besitzer von Musikinstrumenten**

Als Marktführer bei „Versicherungen rund um die Musik“ bieten wir Solisten, Orchestermusikern, Musikschulen, -studenten sowie -lehrern, spezielle und umfassende Versicherungslösungen, beispielsweise eine

- Musikinstrumenten-Versicherung für Ihre wertvollen Instrumente
- Spezial-Unfallversicherung für Berufsmusiker

Informieren Sie sich jetzt.

**M**  
**Mannheimer**

**Mannheimer Versicherungen**  
**Generalagentur Ralf Rombach**  
 Sommerhaldenstr. 90 · 70195 Stuttgart  
 Tel. 07 11. 6 96 09 29 · Fax 6 99 08 19  
 E-Mail: ralf.rombach@mannheimer.de



## Neue Mitglieder

Name	Ort	Fächer	geworben von
Nimapingcuo	Trossingen	Klavier	
Anikina, Marina	Mannheim	Violine	
Antes, Aaron	Winnenden	Gitarre	Küsters, Thomas, Waiblingen
Balbach, Felix	Trossingen,	Violoncello	
Bertram, Clara-Sophie	Karlsruhe	Gesang	
Eckstein, Marion	Aachen	Gesang	
Ellwanger, Lenard	Wangen	Klarinette	Babinecz-Ellwanger, Uta, Wangen
Herres, Nathalie	Kirchheim	Klavier	
Hinz, Manfred	Karlsruhe	Klavier	
Hoover, Michael	Weinstadt	Violine	Kefer, Jochen, Winterbach
Lieberwirth-Morris, Christina	Waldkirch	Violine	
Manasyants, Anna	Stuttgart	Gesang	Frilipov, Blagoy, Stuttgart
Michel, Anna-Lena	Neuffen	Gesang	
Münster, Steffen	Stuttgart	Gitarre	Meyerle, Felix, Aspach
Prier, Mona Susanna	Trossingen	Rhythmik, Musik. Früherziehung, EMP	

Name	Ort	Fächer	geworben von
Rudytsky, Igor	Mannheim	Trompete	
Schlägel, Heike	Mannheim	Klavier, Blockflöte, Gitarre, Komposition, Musiktheorie, Hörerziehung	
Schneiderman, Helene	Stuttgart	Gesang	
Stöcklmayer, Ralf C.	Stuttgart	Gitarre	O'Grady-Pfeiffer, Riedlingen
Sturm, Regine	Wilhelmsdorf	Gesang	Töller, Anna, Bad Aibling
Waldeyer, David	Mannheim	Dirigieren Chor, Orchester Leitung, Klarinette	
Wehle, Lena	Besigheim	Querflöte, Blockflöte, Klavier	Herres, Nathalie, Kirchheim
Weindt, Annekatriin	Malsch	Rhythmik, Musikalische Früherziehung, EMP	Scheu, Marius, Nürnberg

## „Jugend musiziert“ - Landesausschuss und Regionalausschüsse

Wir veröffentlichen an dieser Stelle die aktuelle Adressliste der Vertreter des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg im Landesausschuss und in den Regionalausschüssen von „Jugend musiziert“. Fragen, die im Zusammenhang mit den Regionalwettbewerben stehen, können an die jeweiligen Ansprechpartner gerichtet werden.

Laut Rahmenstatut des Landesmusikrates Baden-Württemberg setzen sich die Regionalausschüsse folgendermaßen zusammen; Jeunesses musicales Deutschland (JMD), Deutscher Tonkünstlerverband (DTKV), Verband deutscher Musikschulen (VdM), Verband Deutscher Schulmusiker (VDS).

Hinzu kommen können jeweils ein Vertreter der kommunalen Behörden bzw. Parlamente des Regionalbereichs, der Ausbildungsstätten für Musikberufe im Regionalbereich, der Regionalvertretungen der Rundfunkanstalten der Region, von Institutionen und Organisationen, die für das Musikleben und die Musikerziehung der Region bedeutsam sind.

### **Vertreter des TKV-BW im Landesausschuss "Jugend musiziert"**

Johannes Hustedt  
Geigersbergstraße 12, 76227 Karlsruhe  
Tel. +49 (0) 721 484 66 30  
Mobil: +49 (0) 157 86 75 49 20  
E-Mail: j.hustedt@kunsthau-durlach.de

### **Vertreter/innen des TKV-BW in den Regionalausschüssen**

#### **Baden-Baden mit Baden-Baden und Landkreis Rastatt**

Anja Schlenker-Rapke  
Badener Str. 35, 76530 Baden-Baden  
Tel. 07221 24 221  
E-Mail: rapke.mezzo@gmx.de

#### **Bodenseekreis mit Bodenseekreis und Landkreis Sigmaringen**

Jeanette-Yvonne Munère  
Karl-Stephan-Str. 8, 88662 Überlingen  
Tel. 07551 936568  
Mobil: 0160 1270987  
E-Mail: info@musicalschule-bodensee.de

#### **Böblingen mit Landkreis Böblingen, Sindelfingen, Weil der Stadt, Waldenbuch, Leonberg, Herrenberg, Schönaich, Renningen**

Siegfried Pöllmann  
Jahnstr. 51, 71032 Böblingen  
Tel. 07031 236 233  
E-Mail: s.h.poellmann@t-online.de

#### **Esslingen mit Landkreisen Esslingen, Göppingen, Rems-Murr**

Romuald Noll  
Kelterstr. 2, 73733 Esslingen  
Tel. 0711 377556  
E-Mail: romualdnoll@gmail.com

#### **Freiburg mit Freiburg Breisgau-Hochschwarzwald und Landkreis Emmendingen**

Thomas Oertel  
Im Haltinger 2 a, 79117 Freiburg  
Tel. 0761 39748  
E-Mail: t.j.oertel@t-online.de

#### **Heidelberg mit östlichem Rhein-Neckar-Kreis und Neckar-Odenwaldkreis**

Gunter Katzenmaier  
Hungerberg 18, 69253 Heiligkreuz-Steinach  
Tel. 06220 6990  
E-Mail: uguja@web.de

#### **Heilbronn mit Landkreis Heilbronn**

Michael Böttcher  
Prof.-Arens-Str. 6, 74206 Bad Wimpfen  
Tel. 07063 933187  
E-Mail: michael.boettcher@weinsberg.de

#### **Karlsruhe**

Johannes Hustedt  
Geigersbergstraße 12, 76227 Karlsruhe  
Tel. 0721 484 66 30  
Mobil: +49 (0) 157 86 75 49 20  
E-Mail: j.hustedt@kunsthau-durlach.de

#### **Landkreis Karlsruhe (Mittelbaden Nord)**

Ulyka Wagner  
Turmbergweg 3, 76646 Bruchsal  
Tel. 07251 3220057  
E-Mail: ulyka.wagner@web.de

**Konstanz mit Stadt und Landkreis  
Konstanz, Radolfzell, Singen, Stockach**

Konstantin Keller  
Am Rebberg 24, 78239 Rielasingen-Worbingen  
Tel. 07731 28697  
E-Mail: office@konstantinkeller.ch

**Lörrach**

Ceciel Strouken  
Raitbach 25, 79650 Schopfheim  
Tel. 07622 688648  
E-Mail: strouken@t-online.de

**Ludwigsburg mit Stadt und Landkreis Lud-  
wigsburg**

Ulrike Walz  
Silvanerweg 3, 74369 Löchgau  
Tel. 07143 23511  
E-Mail: dreimalwalz@web.de

**Mannheim mit westlichem  
Rhein-Neckar-Kreis**

Karl-Heinz Simon  
Langgewann 14, 76726 Germersheim  
Tel. 07274 94010  
E-Mail: simon\_kh51@yahoo.de

**Ortenaukreis**

Annette Winker  
Valentinstr. 14, 79100 Freiburg/Breisgau  
Tel. 0761 400 15 79  
E-Mail: annette.winker@googlemail.com

**Ostwürttemberg mit Ostalbkreis, Landkreis  
Heidenheim (Lorch, Waldshut, Schwäbisch  
Gmünd, Aalen, Giengen, Ellwangen)**

Prof. Volker Stenzl  
Akazienweg 25, 73527 Schwäbisch Gmünd  
Tel. 07171 351515  
E-Mail: stenzlvolker@aol.com

**Pforzheim mit den Landkreisen Freuden-  
stadt, Calw und Enzkreis**

Eva-Maria Heinz  
Cranachweg 3, 75173 Pforzheim  
Tel. 07231 261 13  
Mobil: 0175 5183208  
E-Mail: emh@sthc.de

**Ravensburg mit Stadt und Landkreis  
Ravensburg**

Leila Trenkmann  
Dorfbrunnenstrasse 18, 88214 Ravensburg  
Tel. 0751 290 93 30  
Mobil: 0177 8030 241  
E-Mail: Leila.trenkmann@gmx.de

**Schwäbisch Hall mit Landkreis  
Schwäbisch-Hall, Hohenlohekreis und  
Main-Tauber-Kreis**

Wolfgang Mehlhorn  
Bühlstr. 6, 74544 Michelbach a.d.Bilz  
Tel. 0791 95 61 660  
E-Mail: Musikundschulmehlhorn@t-online.de

**Schwarzwald-Baar-Heuberg mit den Land-  
kreisen Rottweil, Schwarzwald-Baar und  
Tuttlingen**

Heinz Imrich  
Schillerstr. 22, 78576 Emmendingen  
Tel. 07465 326516  
E-Mail: heinz.imrich@web.de

**Stuttgart**

Karl-Wilhelm Berger  
Gutenbergstr. 58, 70176 Stuttgart  
Tel. 0711 692150  
E-Mail: karl-wilhelm.berger@web.de

**Tübingen mit den Landkreisen Tübingen,  
Reutlingen Zollern-Alb**

Dr. Katja Riedel  
Maria-Rupp-Weg 39, 72762 Reutlingen  
Tel. 07121 21264  
E-Mail: Fuss.Riedel@t-online.de

**Ulm mit Alb-Donau-Kreis und Kreis Biberach**

Sylvia Kühn-Padrós  
Lochäckerweg 32, 89079 Ulm  
Tel. 0731 27394  
E-Mail: sylvia.kuehn.padros@web.de

**Waldshut mit Stadt und Landkreis Waldshut**

Elisabeth Müller-Wasmer  
Enzenmatt 13, 79792 Laufenburg  
Tel. 07763 7634  
E-Mail: info@geigelernen-laufenburg.de

## **Tonkünstlerverband Baden-Württemberg e.V.**

### ***Geschäftsstelle***

Tonkünstlerverband Baden-Württ. e.V.  
Kernerstraße 2A, 70182 Stuttgart  
Tel.: 0711 2237126  
Fax: 0711 2237331

### ***Geschäftsführer***

Eckhart Fischer  
E-Mail: gf@dtkv-bw.de  
Sekretariat Geschäftsstelle  
Monika Kübler  
E-Mail: sekretariat@dtkv-bw.de

### ***Vorstand***

#### ***Vorstandsvorsitzender***

Cornelius Hauptmann  
Ebershaldenstr. 9/2  
73728 Esslingen  
Tel.: 0711 9018660  
E-Mail: sarastro@web.de

#### ***Stellvertretender***

#### ***Vorstandsvorsitzender***

Johannes Hustedt  
Geigersbergstr. 12  
76227 Karlsruhe  
Tel.: 0721 4846630  
E-Mail: j.hustedt@kunsthhaus-durlach.de  
Referat: Satzung, Verträge, Jugend musiziert

#### ***Beisitzer im Vorstand***

Prof. Peter Buck  
Am Sonnenweg 63  
70619 Stuttgart  
Tel.: 0711 473772  
E-Mail: pebu.vc@gmail.com  
Referat: Jugendwettbewerb

Rainer Bürck  
Am Samuelstein 9  
72574 Bad Urach  
Tel.: 07125 77 90  
E-Mail: rainer.buerck@gmx.de  
Internet: www.rainerburck.de  
Referat: Konferenz der Regionalvorsitzenden

Ekkehard Hessenbruch  
Esslinger Str. 38  
73650 Winterbach  
Tel.: 07181 43549  
Fax: 07181 605058  
E-Mail: hessenbruch@cellowelt.de  
Referat: Musikalische Bildungspolitik

Verena Köder  
Mühlweg 10  
73433 Aalen  
Tel.: 0178 7907751  
E-Mail: v.koeder@gmx.de  
Internet: www.lia-reyna.com  
Referat: Öffentlichkeitsarbeit,  
Printmedien, Internet und Social Media

Anja Schlenker-Rapke  
Badener Str. 35  
76530 Baden-Baden  
Tel.: 07221 24221  
E-Mail: rapke.mezzo@gmx.de  
Referat: Musikergesundheit, Honorarstandards

Prof. Hans-Peter Stenzl  
Tuttlinger Str. 130  
70619 Stuttgart  
Tel./Fax: 0711 423432  
E-Mail: hpstenzl@online.de  
Referat: Fortbildungskurse

Christoph Wyneken  
Fohrenbergstr. 27  
79219 Staufen  
Tel.: 07633 83569  
E-Mail: christoph.wyneken@gmx.de  
Internet: www.christoph-wyneken.de  
Referat: Orchester-/Ensemble-/Jugendarbeit

### ***Fachausschüsse***

Konferenz der Regionalvorsitzenden  
Vorsitzender: Rainer Bürck  
(Kontakt: siehe Vorstand)

### ***Landesfachausschuss Freie/Private Musikschulen***

Sprecher:  
Thomas Ungerer  
Bismarckstr. 77  
71287 Weissach  
Tel.: 07044 9039600  
E-Mail: thomas.v.ungerer@t-online.de

### ***Arbeitsausschuss Jazz***

Uli Gutscher  
Lange Morgen 13  
70619 Stuttgart  
Tel.: 0711 50437702  
Mobil: 0177 9767406  
E-Mail: uli.gutscher@web.de

Alexander „Sandi“ Kuhn  
Graf-Degenfeld-Str. 76  
73098 Rechberghausen  
Tel.: 0176 24703404  
E-Mail: contact@alexanderkuhn.com

### ***Arbeitsgruppe Honorarstandards***

Ansprechpartner: Anja Schlenker-Rapke  
(Kontakt: siehe Vorstand)

## Orts- und Regionalverbandsvorsitzende

### Baden-Baden

Lara Trenkle  
Tiergartenweg 4,  
76530 Baden-Baden  
Telefon: 0152 23942150  
E-Mail: trenkle@mail.ru

### Böblingen

Siegfried H. Pöllmann, Jahnstr. 51,  
71032 Böblingen  
Tel.: 07031 236233  
E-Mail: s.h.poellmann@t-online.de

Gregor Daszko, Im Seele 47,  
71083 Herrenberg  
Tel.: 07032 798701  
E-Mail: gregor@daszko.de

### Donau-Oberschwaben

Bernd Geisler, Mendlerstr. 25,  
88499 Riedlingen  
Tel.: 07371 909220  
E-Mail: geislerbernd@yahoo.de

Gisela O'Grady-Pfeiffer, Hardweg 29,  
88499 Riedlingen  
Tel.: 07371 7507  
E-Mail: gisela.ogradypfeiffer@t-online.de

### Esslingen

Dr. Hanno Gräßer, Roßmarkt 13,  
73728 Esslingen  
Tel.: 0711 9372488  
E-Mail: info@geigenunterricht.net

Romuald Noll, Kelterstr. 2,  
73733 Esslingen  
Tel.: 0711 377556  
E-Mail: romualdnoll@gmail.com

### Freiburg

Jonas Falk, Heinrich-Finke-Str. 6,  
79111 Freiburg  
Tel.: 0761 484865  
E-Mail: 4falkmusik@gmail.com

### Freudenstadt

Reinhard Köbler, Am Georgstollen 9,  
72250 Freudenstadt  
Tel.: 07441 407807  
Mobil: 0151 10719567  
E-Mail: koeblerfamilie.fds@web.de

Jörg Michael Sander, Turnhallestr. 20,  
72250 Freudenstadt  
Tel.: 07441 572686  
E-Mail: sander.kibez-fds@web.de

Ursula Schnidrig, Schillerstr. 59,  
72275 Alpirsbach  
Tel.: 07444 95168  
E-Mail: ursula.m.schnidrig@gmail.com

### Göppingen

Peter Egl, Blütenweg 6,  
73061 Ebersbach-Roßwälden  
Tel.: 07163 5323269  
E-Mail: p.egl@t-online.de

### Heidenheim

Claudie Schulz, Weikersbergstr. 68,  
89551 Königsbronn-Zang  
Tel.: 07328 4399 oder 9249533  
E-Mail: claudie.schulz@t-online.de

Kristin Geisler, Krumme Straße 25,  
89518 Heidenheim  
Tel.: 0732 13535777 Mobil: 0157 78333957  
E-Mail: mail@kristin-geisler.de

### Heilbronn

Robert Christoph Rühle, Luizhofen 1,  
74182 Obersulm-Willsbach  
Tel.: 07134 10312  
E-Mail: info@ruehlemusik.de

### Karlsruhe

Gaiva Braženaite-Gaber  
Tel.: 0721 78188410  
E-Mail: GaivaGaber@posteo.de

Andreas Grün  
Tel.: 0721 14512771  
E-Mail: kontakt@andreas-gruen.de

### Ludwigsburg

Irina Schwertfeger, Landäcker 1,  
71686 Remseck  
Tel.: 0178 6488530  
E-Mail: irina-schwertfeger@hotmail.de  
Internet: www.klaviermusik-schwertfeger.de

Christine Hölzinger, Wasenstr. 7/1,  
71686 Remseck  
Tel.: 07146 9902561  
E-Mail: christine.hoelzinger@gmx.de  
Internet: www.geigenunterricht-remseck.de

### Pforzheim

Eva-Maria Heinz, Cranachweg 3,  
75173 Pforzheim  
Tel.: 07231 26113  
Mobil: 0175 5183208  
E-Mail: emh@sthc.de

### Rems-Murr

Jochen Kefer, Bei der Zehntscheuer 26,  
73650 Winterbach  
Tel.: 07181 499096  
E-Mail: jkefer@arcor.de

## Adressen

### Reutlingen

Dr. Katja Riedel, Maria-Rupp-Weg 39, 72762  
Reutlingen  
Tel.: 07121 21264  
E-Mail: fuss.riedel@t-online.de

Angela-Charlott Linckelmann,  
Tulpenstr. 5/4,  
72764 Reutlingen  
Tel.: 07121 210409  
E-Mail: pianolinck@posteo.de

### Rhein-Neckar: Mannheim

Barbara Witter-Weiss,  
Theodor-Heuss-Str. 65,  
69221 Dossenheim  
Tel.: 06221 8745356  
E-Mail: b.witter@gmx.net

### Rhein-Neckar: Heidelberg

Elke Frickhöffer, Kaiserstr. 50,  
69115 Heidelberg  
Tel.: 06221 165245  
E-Mail: e.frickhoeffer@gmx.de

Greta Debove, Maria-Montessori-Str. 17,  
69221 Dossenheim  
Tel.: 06221 867783  
E-Mail: gretadebove@web.de

Ditte Barth, In den Maßenäckern 41, 69221  
Dossenheim  
Tel.: 06221 874120  
E-Mail: barth27@t-online.de

### Stuttgart

Meryem Akdenizli-Henne,  
Koppentalstr. 1,  
70192 Stuttgart  
Tel.: 0176 32253369  
E-Mail: meryem@akdenizli.com  
Internet: www.akdenizli.com

Friedgard Gleißner, Wellingstr. 8,  
70619 Stuttgart  
Tel.: 0711 473211  
E-Mail: rfgleissner@arcor.de

### Tübingen

Achim Braun, Kressbacher Str. 9,  
71244 Dußlingen  
Tel.: 07072 126 2666  
E-Mail: braunviolinmusic@gmx.net

Sachi Nagaki und Jean-Christophe Schwer-  
teck, Marienburger Str. 12,  
72072 Tübingen  
Tel./Fax: 07071 410895  
E-Mail: maestromusic@arlofin.de

### Ulm

N.N.

### Villingen-Schwenningen

Markus Hebsacker, Vom-Stein-Str. 48,  
78050 VS-Villingen  
Tel.: 07721 21223  
E-Mail: markus.hebsacker@musikimzentrum.de

Jugendwettbewerb im Fach Gitarre  
Gerhard Schempp, Rietgasse 10,  
78050 Villingen  
Tel./Fax: 07721 4759  
E-Mail: ggschempp@gmx.de

### Westlicher Bodensee

Karl-Heinrich Dähn, Poppeleweg 11,  
78259 Mühlhausen-Ehingen  
Tel.: 07733 5480  
E-Mail: khdaehn@gmail.com

### Zollernalb (Balingen/Hechingen)

Ulrike Schaper, Staig 9,  
72379 Hechingen  
Tel.: 07471 5546  
E-Mail: uscha.klavierstudio@t-online.de

Uli Johannes Kieckbusch,  
Vor dem Gerbertor 26,  
72336 Balingen  
Tel.: 07433 16379  
E-Mail: kieckbusch@kunstundmusik.com  
Internet: www.uli-johannes-kieckbusch.de



*Eckhart Fischer*



*Monika Kübler*



*Ulrike Geist*

**Herausgeber:** Tonkünstlerverband  
Baden-Württemberg e.V.  
(Mitglied im Deutschen Tonkünstlerverband DTKV)  
Kernerstr. 2A, 70182 Stuttgart

**Geschäftsführer:** Eckhart Fischer  
Geschäftszeiten: Mo-Fr 10.00 bis 12.00 Uhr  
Tel: 0711/2237126  
Fax: 0711/2237331  
E-Mail: [gf@dtkv-bw.de](mailto:gf@dtkv-bw.de),  
Eckhart Fischer

E-Mail: [sekretariat@dtkv-bw.de](mailto:sekretariat@dtkv-bw.de),  
Monika Kübler

Website: [www.dtkv-bw.de](http://www.dtkv-bw.de)

**Redaktion & Layout:** Ulrike Geist

Tel: 0711/636 42 60

Fax: 0711/45 99 73 66

E-Mail: [redaktion@dtkv-bw.de](mailto:redaktion@dtkv-bw.de)

Auflage: 2500

**Erscheinungsweise:** vierteljährlich

**Redaktionsschluss:** jeweils am 1. des Vormonats

ISSN: 1862-787

Von der Redaktion unverlangt eingesandte CDs, Noten, Bücher und anderes Material haben keinen Anspruch auf Besprechung oder Erwähnung im tonkünstler-forum. Auch können die entsprechenden Artikel nicht zurückgesandt werden. Wenn bei bestimmten Begriffen, die sich auf Personengruppen beziehen, nur die männliche Form gewählt wurde, so ist dies nicht geschlechtsspezifisch gemeint, sondern geschah ausschließlich aus Gründen der besseren Lesbarkeit.



 **YAMAHA**



## FREUDE AM SPIEL

Gefertigt mit den hohen Standards von Yamaha, ist die b-Serie eine großartige und preiswerte Möglichkeit, sich die Freude eines eigenen Yamaha-Pianos zu realisieren. Unsere günstigen Finanzierungsmöglichkeiten machen Ihnen den Einstieg noch leichter.

Seit 1904 können Sie bei PIANO-FISCHER auf fachkundige Beratung und meisterliches Handwerk vertrauen. Willkommen bei PIANO-FISCHER.



MÜNCHEN | STUTTGART | SCHWÄBISCH HALL | ULM | [WWW.PIANO-FISCHER.DE](http://WWW.PIANO-FISCHER.DE)

PIANO-FISCHER | Theodor-Heuss-Str. 8 | 70174 Stuttgart | T +49 711 16 34 82 70 | [info@piano-fischer.de](mailto:info@piano-fischer.de)